

Protokoll
**über die gemeinsame öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau-,
Sanierungs- und Konversionsausschusses sowie des Ausschusses
für Klima, Umwelt und Verkehr**

Sitzungstermin: Donnerstag, den 19.01.2023

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:52 Uhr

Ort: Ratssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Manfred Möhlmann

Vorsitz ab TOP 7

Vertretung für den Bau-, Sanierungs- und
Konversionsausschuss (BaSaKoA)

Herr Peter Specken

Vorsitz bis TOP 6

Vertretung für den Ausschuss für Klima, Um-
welt und Verkehr (AKUV)

stv. Vorsitzender

Herr Bodo Bargmann

Vertretung für den BaSaKoA

Ordentliche Mitglieder

Frau Gila Altmann

Vertretung von Herrn Mohr

Vertretung für den AKUV und den BaSaKoA

Frau Erika Biermann

Vertretung für den AKUV

Herr Rolf-Werner Blesene

Vertretung für den BaSaKoA

Frau Waltraud de Wall

Vertretung für Herrn Möhlmann

Vertretung für den AKUV

Herr Arno Fecht

Vertretung für den BaSaKoA und den AKUV

Herr Arnold Gossel

Vertretung für den BaSaKoA

Herr Hermann Gossel

Vertretung für den AKUV

Frau Monika Gronewold

Vertretung für den AKUV

Herr Udo Haßbargen

Vertretung für den BaSaKoA und den AKUV

Frau Gerda Küsel

Vertretung für den BaSaKoA und den AKUV

Frau Dore Löschen

Vertretung für den AKUV

Herr Artur Mannott

Vertretung für Frau Buschmann

Vertretung für den AKUV

Herr Gunnar Ott

Vertretung für den BaSaKoA

Herr Richard Rokicki

Vertretung für den BaSaKoA

Herr Volker Rudolph

Vertretung für den AKUV

Herr Georg Saathoff

Vertretung für den BaSaKoA und den AKUV

Herr Stefan Scheller

Vertretung für den BaSaKoA

Herr Bastian Wehmeyer

Vertretung für Herrn Coordes

Vertretung für den BaSaKoA

Protokoll über die Sitzung des Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschusses vom
19.01.2023

Beratende Mitglieder

Herr Reinhard Warmulla
Frau Heidrun Weber

Vertretung für den BaSaKoA und den AKUV
Vertretung für den AKUV

Vertreter Kaufmännischer Verein Aurich

Frau Elke Lenk

bis 19:30 Uhr (TOP 7)
Vertretung für den BaSaKoA

Radverkehrsbeauftragter

Herr Frank Patschke

Vertretung für den AKUV

von der Verwaltung

Frau Stadtbaurätin Alexandra Busch-Maaß
Herr Gerhard Boekhoff
Frau Maren Brechters
Herr Bernd Ewerth
Herr Uwe Goemann
Herr Jörg Iwwerks
Frau Marisa Tammen
Herr Ehlke Ubben
Herr Mirko Wento

Protokollführung

Entschuldigt fehlen:

stv. Vorsitzender

Herr Reinhold Mohr

Vertretung für den AKUV

Ordentliche Mitglieder

Frau Saskia Buschmann
Herr Jens Coordes

Vertretung für den AKUV
Vertretung für den BaSaKoA

Vertreter Kaufmännischer Verein Aurich

Frau Heida Haltermann

Vertretung für den BaSaKoA

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:07 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung merkt Herr Warmulla an, dass bei Session-Net die heutige Sitzung nur für den Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss angezeigt werde, jedoch nicht für den Ausschuss für Klima, Umwelt und Verkehr. Frau Altmann fügt hinzu, dass bei SessionNet der Einladung auch keine Anlagen beigefügt seien, dies sei jedoch am 12.12.2022 mitgeteilt worden. Sie kritisiert zudem, dass die Beratungen zum Haushalt innerhalb eines zu kurzen Zeitraumes geplant seien. Außerdem fehle der Antrag 22/064 auf der Tagesordnung. Die Antwort darauf sei bedeutungsvoll für die Haushaltsberatungen.

Der Vorsitzende lässt über die ordnungsgemäße Ladung abstimmen. Die ordnungsgemäße Ladung wird mit 19 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Specken stellt einen Antrag auf Redezeitbegrenzung. Frau Altmann entgegnet, dass durch die kurzen Redezeiten keine vernünftige Beratung möglich sei. Die übrigen Ausschussmitglieder stimmen dem zu. Herr Specken zieht seinen Antrag zurück.

Frau Altmann erkundigt sich erneut nach dem Antrag 22/064 zum Zustand der städtischen Wohnungen. Frau Busch-Maaß teilt mit, dass ein Großteil der Wohnungen bewohnt seien. Jedoch seien einige Liegenschaften in einem so schlechten Zustand, dass sie unbewohnbar seien. Frau Altmann unterbricht, da Frau Rothe für eine qualifizierte Aufstellung um mehr Zeit gebeten hätte. Herr Bargmann schlägt vor, dass man das Thema am Montag im VA behandeln solle. Er gibt zu bedenken, dass am 31.01.2023 eine weitere Sitzung des Finanzausschusses geplant sei.

Der Vorsitzende lässt über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5 Kenntnisgaben der Verwaltung

Es liegen keine Kenntnisgaben seitens der Verwaltung vor.

TOP 6 Anfragen an die Verwaltung

TOP 6.1 Lärmbelästigung Ligusterweg durch Abrissarbeiten auf dem Kasernengelände

Frau Weber berichtet, dass die Anwohner des Ligusterwegs seit Mitte Dezember unter massiver Lärmbelästigung durch Abrissarbeiten auf dem Kasernengelände litten. Eine Benachrichtigung über die Ausführung dieser Arbeiten seitens der Stadt habe es nicht gegeben. Sie erkundigt sich, wie lange die Arbeiten noch andauern und warum die Bunker abgerissen werden. Herr Boekhoff teilt mit, dass die Arbeiten noch ca. eine Woche andauern würden. Der Abriss der Bunkeranlagen sei durch die Politik beschlossen worden. Er weist hin, dass sich eine weitere Belastung der Anwohner rund um das Kasernengebiet mit Fortschreiten der Konversionsmaßnahme zukünftig nicht vermeiden lasse.

TOP 6.2 Verwendung von Folien gegen Unkraut in städtischen Beeten

Frau Altmann erkundigt sich danach, ob für städtische Beete auch Folien gegen Unkraut eingesetzt werde. Als Beispielorte führt sie die Beete beim de Baalje und bei dem Haxtumer Dienstleistungszentrum an. Herr Iwwerks erklärt, dass beim de Baalje eine wasserdurchlässige Folie gegen Unkraut und zum Schutz des Rindenmulchs verwendet worden sei.

Frau Lenk erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob es keine umweltfreundlicheren Alternativen zu den Plastikfolien gäbe.

TOP 7 Beratung für den Haushalt 2023

Herr Specken übergibt den Vorsitz der Sitzung an Herrn Möhlmann.

Der Vorsitzende erläutert die Vorgehensweise für die Haushaltsberatung. Frau Busch-Maaß ergänzt, dass es ihr wichtig sei den Haushalt für den Fachbereich 3 in Gänze sowohl im Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschuss als auch im Ausschuss für Klima, Umwelt und Verkehr vorzustellen, da es thematisch viele Überschneidungen in den Ausschüssen gäbe. Zudem solle es eine Aufklärung der Haushaltsreste geben.

Der Ausschuss spricht sich gegen eine heutige Abstimmung über den Haushalt aus. Die vorgestellten Inhalte werden lediglich zur Kenntnis genommen.

Herr Bargmann fragt an, ob die Präsentation bis Montag zur Verfügung gestellt werden könne. Dies wird zugesichert.

TOP 7.1 Vorstellung Haushalt des Fachdienst 14 - Liegenschafts- und Gebäudemanagement

Herr Boekhoff stellt den Haushalt für den Fachdienst 14 – Liegenschafts- und Gebäudemanagement vor.

Herr Rudolph erkundigt sich, wie der soziale Wohnungsbau im Haushalt berücksichtigt sei. Herr Boekhoff teilt mit, dass es einen Haushaltsrest i.H.v. ca. 30.000,00 € für Planungen gäbe. Weitere Mittel seien nicht eingeplant. Frau Biermann fordert, dass es für die Wohnungen am Schlehdornweg bis Ende Juni konkrete Planungen geben solle. Die Maßnahme solle in den Haushalt aufgenommen werden.

Herr Ott merkt an, dass die Fördersumme für das Miraculum nicht abgebildet sei. Herr Boekhoff erwidert, dass die Förderquote bei 90 % läge und die Fördersumme somit ca. 2,8 Mio. € betrage.

Frau Gronewold möchte wissen, ob eine Aufstellung von Containern für die Ganztagskindertagesstätte Rappelkiste in Walle noch in den Haushalt aufgenommen werden könnte. Herr Goemann erläutert, dass dies über die Veränderungsliste geschehen könnte.

Frau Weber fragt nach der Förderung für die Markthalle. Frau Busch-Maaß teilt hierzu mit, dass es noch keinen Bewilligungsbescheid gäbe. Die Entscheidung des Fördergebers habe sich von Herbst 2022 auf mittlerweile März 2023 verschoben. In diesem Zusammenhang erkundigt sich Frau Altmann nach der Kostenfortschreibung für die Markthalle. Frau Busch-Maaß erwidert, dass dies im VA behandelt werden solle. Zudem erkundigt sich Frau Altmann über die Instandsetzung der Objekte zum Verkauf. Konkret nennt sie das Objekt Mesterweg 5 in Plaggenburg. Herr Boekhoff erläutert, dass die 2,1 Mio. € für Instandhaltung für alle städtischen Gebäude gelten. Ein Großteil fiele für die Schulen und Kindertagesstätten an. Für die Objekte mit einer energetischen Sanierung könne eine extra Auflistung erstellt werden. Das Objekt Mesterweg 5 solle in Kürze veräußert werden – in zwei Monaten solle hierzu den Vorschlag geben.

TOP 7.2 Vorstellung Haushalt des Fachdienst 15 - Stadtentwässerung

Herr Ubben stellt den Haushalt für den Fachdienst 15 – Stadtentwässerung vor.

Herr Bargmann fragt an, ob die Mehrkosten in der Maßnahme Fockenbollwerkstraße mitberücksichtigt wurden. Herr Ubben bejaht dies. Zudem erkundigt sich Herr Bargmann nach der Maßnahme Ginsterweg, da im Haushalt 2022 Planungskosten enthalten gewesen wären. Er beantragt die Aufnahme der Maßnahme in die Veränderungsliste. Frau Busch-Maaß teilt mit, dass ein Beschlussvorschlag von der Verwaltung erarbeitet worden sei und dieser demnächst behandelt werden solle.

Herr Ott erkundigt sich nach einer Unterdeckung bei den Entwässerungsgebühren. Herr Ubben erwidert, dass die Gebühren kostendeckend kalkuliert werden würden und somit es keine Unterdeckung gäbe.

TOP 7.3 Vorstellung Haushalt des Fachdienst 22 - Tiefbau

Herr Ewerth stellt den Haushalt für den Fachdienst 22 – Tiefbau vor.

Herr Bargmann erkundigt sich, wie realistisch die Umsetzung der Haushaltsreste und der Haushaltsmittel für 2023 in diesem Jahr sei und ob die Förderzeiträume eingehalten werden könnten. Herr Ewerth teilt mit, dass der Bewilligungszeitraum für die Maßnahmen des Ausbaus des Ems-Jade-Wanderweges und des Ausbaus des Geh- und Radweges an der Egelser Straße mit Ablauf 2023 ende. Die Maßnahmen seien bis dahin fertiggestellt. In diesem Bereich erhalte man aufgrund der hohen Dichte an Fördermöglichkeiten für den Radwegbau vergleichsweise viel Förderung. In Bezug zur Egelser Straße möchte Herr Bargmann wissen, ob hier auch die Beleuchtung angepasst werde und ob die Kreuzung Herrenkamp mit aufgenommen werden könnte. Herr Ewerth teilt mit, dass im Ausbauabschnitt ein Lückenschluss der Beleuchtung erfolgt. Eine Aufnahme der Kreuzung sei nicht von Nöten, da die Beleuchtung auch über die energetische Sanierung erfolgen könne.

Herr Warmulla möchte wissen, ob die Stadtverwaltung ausreichend umsetzbare Pläne für Fördermaßnahmen habe. Herr Ewerth erklärt die Vorgehensweise bei der Planung des Radwegebaus. Man sei in enger Abstimmung mit dem Radverkehrsbeauftragten und der Förderstelle im Fachdienst 24 – Bauverwaltung, sodass man bereits für die nächsten Jahre vorausplane.

Frau Weber fragt nach dem festinstallierten Fahrradzählgerät. Herr Ewerth teilt mit, dass das Gerät am Ostertor installiert werden solle, da dort nach Erhebung der meiste Radverkehr fließe. Das Gerät diene als Korrekturwert zu den mobilen Zählgeräten und soll wetterbedingte Schwankungen aufnehmen. Die Erhebungen seien wichtig für die Analyse im Rahmen der Verkehrsplanung.

Frau Altmann beklagt den schlechten Zustand des Schoolpads und fragt an, ob Planung zur Sanierung vorgesehen seien. Herr Ewerth berichtet, dass 10.000 € für die Planung vorgesehen seien. Die Planung erfolge durch den Fachdienst selbst.

Frau Biermann fordert die Aufnahme eines Verkehrsentwicklungsplans für den Georgswall. Dies soll in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses behandelt werden.

TOP 7.4 Vorstellung Haushalt des Fachdienst 21 - Planung

Herr Wento stellt den Haushalt für den Fachdienst 21 – Planung vor.

Herr Warmulla möchte wissen, welche Maßnahmen hinter den Kostenansätzen für den Flächennutzungsplan und die Bebauungspläne stehen und ob diese wegen der knappen Personalressourcen vollständig umgesetzt werden könnten. Zudem erkundigt er sich nach den Planungen zur Umgestaltung des ZOB und zum Ausbau des Philosophenweges. Eine Beratung zum Philosophenweg solle laut Herrn Wento in einer Sitzung des Bau-, Sanierungs- und Konversionsausschusses erfolgen. Bezüglich der Umgestaltung des ZOB sei man in Gesprächen mit dem Landkreis Aurich hinsichtlich der Verlagerung des ZOB. Zu den Kostenansätzen teilt Herr Wento mit, dass die Ansätze für die Bebauungspläne bereits aufgrund der hohen Haushaltsreste reduziert worden seien, aber in diesem Jahr verbraucht werden würden. Der Kostenansatz für die Flächennutzungsplanung sei größtenteils durch die Sandplanung gebunden.

Herr Bargmann erkundigt sich, wann die Erhebung der Ausgleichbeträge erfolgen solle, sodass diese noch innerhalb der aktiven Sanierung zur Finanzierung verwendet werden könnten. Herr Wento gibt zu bedenken, dass die Erhebung sich negativ auf die Verwendung von Fördermitteln auswirken könnte, da Einnahmen vorrangig zu verausgaben seien. Der Sanierungsträger könne dies jedoch prüfen.

TOP 7.5 Vorstellung Haushalt des Fachdienst 26 - Klima / Umwelt / Verkehr

Frau Tammen stellt den Haushalt für den Fachdienst 26 – Klima / Umwelt / Verkehr vor.

Frau Löschen fragt an, ob für das Stadtgebiet Aurich nicht bereits ausreichend Flächen für Windenergie ausgewiesen seien. Frau Tammen erklärt, dass die Ausweisung auch unabhängig von der städtischen Bauleitplanung im Raumordnungsprogramm aufgenommen werden müsse. Bis 2027 sei die Stadt verpflichtet dort 2,2 % der Flächen auszuweisen.

Frau Gronewold erkundigt sich nach der Planung für die Earth Hour. Frau Tammen teilt mit, dass eine Arbeitsgruppe gegründet worden sei und diese mit einem Budget ausgestattet werde. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit seien mehrere Maßnahmen geplant. Die Umsetzung dieser sei jedoch durch die vakante Stelle des Klimaschutzmanagers erschwert. Frau Busch-Maaß fügt hinzu, dass das Budget der Arbeitsgruppe in einer Größenordnung von ca. 2.000 € läge.

Zum Thema ÖPNV merkt Herr Warmulla an, dass es nur einen Ausblick bis 2024 gäbe, ansonsten seien keine Zahlen für die kommenden Jahre aufgeführt. Frau Tammen erläutert, dass der Landkreis Aurich die Stadt bei der Planung der Regionallinien mitberücksichtigen würde. Zusätzlich erfolge für das Stadtgebiet eine eigene Prüfung. Das Planungsbüro habe die Wünsche und Anregungen des Ausschusses mitgenommen und werde dementsprechend Möglichkeiten für einen funktionierenden städtischen ÖPNV erarbeiten. Die Möglichkeiten sollen dann dem Ausschuss wieder vorgestellt werden. Frau Altmann kritisiert, dass für eine mittelfristige Finanzplanung Mittel im Haushalt bereitgestellt werden müssten und fordert, dass für den ÖPNV die gleichen Summen wie in den Vorjahren aufgenommen werden. Herr Goemann führt hierzu aus, dass die Maßnahme Anrufbus auslaufe und dementsprechend keine Zahlen für die nächsten Jahre aufweise. Für eine neue Regelung des ÖPNV seien keine Summen bekannt, weshalb diese auch nicht im Haushalt aufgeführt werden. Herr Rudolph merkt an, dass die Neuaufstellung des ÖPNV durch den Landkreis frühestens bis 2030 vollständig umgesetzt sei. Die Stadt Aurich benötige dementsprechend eine Zwischenlösung und diese sei nicht im Haushalt berücksichtigt. Er wolle somit den Antrag stellen, den ÖPNV als wichtiges Produkt aufzunehmen.

Frau Altmann beklagt, dass für den Fachdienst Klima / Umwelt / Verkehr im Vergleich zu den anderen Fachdiensten nur so geringe Mittel zur Verfügung stehen würden. Dies sei in Angesicht des Klimaschutzkonzeptes zu wenig. Man habe sich viel vorgenommen, jedoch stünden viel zu wenig finanzielle sowie personelle Mittel zur Verfügung.

Frau Busch-Maaß berichtet auf Nachfrage von Frau Altmann, dass die Flächenentsiegelung in der Zuständigkeit von Frau Brunken liege. Frau Tammen fügt hinzu, dass das Land bis 2026 Muster für das Entsiegelungskonzept bereitstelle. Die Stadt treffe jedoch bereits schon Vorbereitungen, zumal es auch Förderungen durch das Land gäbe.

TOP 7.6 Vorstellung Haushalt des Fachdienst 25 - Betriebshof

Herr Iwwerks stellt den Haushalt für den Fachdienst 25 – Betriebshof vor.

Herr Bargmann erkundigt sich, warum die Gebäudeunterhaltung nicht bei dem Liegenschafts- und Gebäudemanagement eingebunden sei. Herr Goemann erklärt, dass man bei der Überführung der NRB in den Kernhaushalt die bestehenden Strukturen vorerst übernommen habe. Technisch sei dies für die Kostenberechnung des Fachdienstes noch nicht anders möglich. Zukünftig solle alles produktbezogen dargestellt werden, sodass schlussendlich auch der Haushalt für die Liegenschaften aufgeweicht werden, da z.B. die Schulgebäude den Produkten Schulen im Fachdienst 33 zugeordnet würden.

Herr Rokicki merkt an, dass die Kosten für die Anschaffung von Hebebühnen fehlen würden. Herr Iwwerks erläutert, dass sich der Betriebshof derzeit auf dem Mietmarkt bediene, da die Bühnen sehr prüfintensiv seien. Zumal benötige der Betriebshof saisonal bedingt kurzräumig sehr viele unterschiedliche Bühnen. Bei der Anschaffung einer eigenen Bühne müsse man im Winter trotzdem weitere Bühnen anmieten.

Herr Ott möchte wissen, ob es eine Umstellung bei den Kleingeräten auf Akkubetrieb gäbe. Zudem erkundigt er sich nach Notfallreserven für den Katastrophenfall als Sonderaufgabe des Betriebshofs. Bezüglich der Geräte berichtet Herr Iwwerks, dass die Wahl der Geräte und ihrer Motorisierung individuell auf die einzelnen Gegebenheiten angepasst getroffen werde, z. B. verwende man im Innenstadtbereich Geräte mit Akku, da diese im Vergleich leiser seien. Der Fuhrpark des Betriebshofs würde derzeit, da wo es möglich sei, auch auf E-Mobilität umgestellt werde. Zum Katastrophenschutz berichtet er, dass es eine Gruppe zu diesem Thema gäbe, in der u.a. der Betriebshof, die Stadtentwässerung und die Liegenschaften vertreten seien. Herr Goemann ergänzt, dass die Kosten für die daraus resultierenden Maßnahmen im Jahr 2023 noch im Produkt Brandschutz abgebildet werden würden. Für die kommenden Jahre werde dann das Produkt Katastrophenschutz eingeführt. Dies läge jedoch nicht im Bereich des Fachbereichs 3.

Herr Rudolph fragt an, ob eine Laubsammlung wie in der Stadt Leer über Container auch in Aurich möglich sei. Herr Iwwerks berichtet, dass biologische Alternativen zur den Plastiksäcken vom Betriebshof getestet worden seien. Jedoch hätten diese Tests gezeigt, dass die Alternativmaterialien nicht tragfähig genug seien und sich zu schnell zersetzen würden. In der Stadt Leer habe man eine Müllpresse angeschafft. Die dortige Laubsammlung sei sehr personalaufwendig. In Jever und Schortens würde das Problem über eine Laubverbrennung gelöst. Frau Altmann erkundigt sich, ob eine Kooperation mit dem Landkreis möglich sei. Herr Iwwerks erläutert, dass der MKW bereits die Entsorgung übernimmt. Das Laub wird von der Stadt gesammelt und plastikfrei übergeben. Aufgrund der gestiegenen Kosten könne man überlegen, die Laubentsorgung in Eigenleistung zu übernehmen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Verwaltung für Aufgliederung des Haushalts.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 9 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Mangels zu beratender Themen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung findet dieser nicht statt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:52 Uhr.